

März 2004

Holzenergie Schweiz

Jahresbericht 2003

zum Jahresbericht
vers le rapport annuel
verso il rapporto annuale
to the annual report

Autor:

Christoph Rutschmann, Geschäftsführer von Holzenergie Schweiz

Holzenergie Schweiz

Seefeldstr. 5a, 8008 Zürich

Tel. 01/250 88 11, Fax 01/250 88 22 · Emailadresse info@holzenergie.ch ·

Internetadressen www.holzenergie.ch, www.energie-schweiz.ch

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung.....	4
1.1	Die Entwicklung seit 1991	4
1.2	Zusammenfassung Zielerreichung 2003.....	4
1.3	Erläuterung von grösseren Abweichungen.....	5
1.3.1	Projekte mit Verzögerungen und Budgetüberschreitungen	5
1.3.2	Projekte mit Verzögerungen	5
1.3.3	Streichung und Verschiebung von Projekten.....	5
1.4	Ausblick und Schwerpunkte 2004	5
2	Quantitative Beurteilung der Zielerreichung.....	6
2.1	Projekte.....	6
2.1.1	Informations- und Beratungsdienst, Regionalisierung	6
2.1.2	Präsenz an Ausstellungen, Ausstellungsmaterial-Ausleihservice.....	7
2.1.3	Fort- und Weiterbildung	7
2.1.4	Marketingmassnahmen	8
2.1.5	Zeitschrift „Erneuerbare Energien“ und Homepage	9
2.1.6	Medienarbeit.....	9
2.1.7	Qualitätssicherung.....	9
3	Beurteilung der Aktivitäten.....	10
3.1	Qualität, Finanzen und personelle Ressourcen	10
3.1.1	Qualitative Bewertung der Aktivitäten	10
3.1.2	Eingesetzte Mittel.....	10
4	Ausblick.....	11
4.1	Aktivitäten ab 2004.....	11
4.1.1	Langfristiges Ziel der Holzenergieförderung.....	11
4.1.2	Energiepolitische Situation.....	11
4.1.3	Aktivitätsschwerpunkte 2004	11
5	Diverses.....	12
5.1	Anliegen an Forschung und Entwicklung sowie die Aus- und Weiterbildung	12
5.1.1	Forschung und Entwicklung.....	12
5.1.2	Aus- und Weiterbildung	12
6	Kontaktadressen.....	13
6.1	Akteure, Quellenangaben und Links	13
6.1.1	Die wichtigsten Akteure der Branche.....	13
6.1.2	Quellenangaben	13
6.1.3	Links.....	13

1 Zusammenfassung

1.1 Die Entwicklung seit 1991

Seit man sich der vielen Vorteile der Holzenergie im Vergleich zu fossilen Energien bewusst geworden ist, steigt das Interesse an der sympathischen Energie stark an. Ihre Jahresnutzung hat zwischen 1991 und 2002 von 2,2 auf 2,6 Millionen Kubikmeter (Festmeter) zugenommen. Diese Menge substituiert rund 500'000 Tonnen Heizöl! Holz deckt 2002 2,5 Prozent des Schweizer Gesamtenergieverbrauchs.

	Jahr	Anzahl Anlagen	Energieholzverbrauch in m ³ , (Veränderung in %)
Stückholzfeuerungen	1991	646'600	1'317'000
	2002	654'726 (+ 1,3%)	1'083'240 (- 18%)
Automatische Holzfeuerungen	1991	3'510	627'000
	2002	8'929 (+ 154%)	1'216'179 (+ 98,5%)
Altholzfeuerungen (ohne KVA)	1991	24	260'000
	2002	45 (+87%)	331'604 (+ 27%)

1.2 Zusammenfassung Zielerreichung 2003

Tabellarische Zusammenfassung der Ergebnisse 03

Projekt gemäss Jahresplan 03		Projekt effektiv erreicht	
Informations- und Beratungsdienst, Regionalisierung			
Beratungen total	6000	Beratungen	
		- Beratungsdienst direkt	4000
		- Homepage Downloads:	mehrere 10'000
Vorträge	40-50	Vorträge	50
Informationsmittel	30-40'000	Informationsmittel	45'200
Gründung reg. Organisationen	4	Gründung reg. Organisationen	1W-CH, 2 D-CH 4 Gründ'gn aufgeleitet
Präsenz an Ausstellungen, Ausleihservice und Wartung/Neugestaltung Ausstellungsmaterial			
Nationale, überregionale Ausstellungen	4	Nationale, überregionale Ausstellungen	6
Indir. Präsenz an reg./lokalen Anlässen	20	Indir. Präsenz an reg./lokalen Anlässen	20
Wartung/Neugestaltung	laufend	Wartung/Neugestaltung	laufend
Fort- und Weiterbildung der Berufsfachleute			
Penta-Project	1. Serie Kurse	Penta-Project	2 Kurse → Proj. sistiert
Coaching	3 Pilotkurse	Coaching	Kein Kurs → Projekt abgebrochen
FF Holz SKMV	Erarbeitung Kursunterlagen	FF Holz SKMV	Unterlagen erarb. Pilotkurse Nov. 04
Marketingmassnahmen			
Imagekampagne vorbereiten		Imagekampagne vorbereiten	
- Bauherrenbefragung	1	- Bauherrenbefragung	1
- Marktanalyse	1	- Marktanalyse	1 (Fertigstell'g 3/04)
BUWAL „Heizen mit Holz“	500 Tafeln	BUWAL „Heizen mit Holz“	500 Tafeln
3. CH-Pelletforum	1	3. CH-Pelletforum	1, 100 Teiln.
Erfatagungen Planer/Ing.	4	Erfatagungen Planer/Ing.	4, à ca. 20 Teiln.
Liste bewährter Planer/Ing.	11. Auflage	Liste bewährter Planer/Ing.	11. Auflage
Holzenergie-Auszeichnung	10-15	Holzenergie-Auszeichnung	10
Holzenergie-Statistik	1	Holzenergie-Statistik	1
Zeitschrift erneuerbare Energien und Homepage von Holzenergie Schweiz			
Zeitschrift e.E.	6 Ausgaben, 12'000dt., 2'500 franz.	Zeitschrift e.E.	6 Ausgaben, 12'000dt., 2'500 franz.
Homepage	laufende Aktualisierung	Homepage	laufend aktualisiert
Medienarbeit			
- PR nach Innen	8-10 verfassen	- PR nach Innen	10 verfasst

- Aktive Medienarbeit	8-10 verfassen	- Aktive Medienarbeit	7 verfasst
- Reaktive Medienarbeit	ca. 40 Artikel begleiten	- Reaktive Medienarbeit	40 Artikel begleitet
- Publikationen	div. überarb., CI anpassen	- Publikationen	div. überarb., CI angepasst
- Bildarchiv	50-70 NutzerInnen	- Bildarchiv	100 NutzerInnen
- Bibliothek	50-70 NutzerInnen	- Bibliothek	80 NutzerInnen
Qualitätssicherung			
- QM-Holzheizwerke CH/D/A		- QM-Holzheizwerke CH/D/A	
Prüfstellen	3 CH, D, A	Prüfstellen	3 CH, D, A
Prüfungen	4	Prüfungen	3
- QM-Coaching Belgien		- QM-Coaching Belgien	
Prüfstellen	1	Prüfstellen	1
Prüfungen	3	Prüfungen	5
Beteiligte Ingenieure	35	Beteiligte Ingenieure	35
- Typenprüf'g/Q-Siegel Klein-Holzfeuerungen		- Typenprüf'g/Q-Siegel Klein-Holzfeuerungen	
- Prüfungen	10	- Prüfungen	14
- Zertifikate	10	- Zertifikate	10
- Swisspелlet	2 Zertifikate	- Swisspелlet	3 Zertifikate

1.3 Erläuterung von grösseren Abweichungen

1.3.1 Projekte mit Verzögerungen und Budgetüberschreitungen

Insgesamt wurden die Vorgaben des Jahresplans 03 gut eingehalten. Beim Projekt QS-Dokumentation ergaben sich Verzögerungen und Budgetüberschreitungen, da die Komplexität des Vorhabens allgemein unterschätzt wurde. Die Erstellung der QS-Dokumentation in trinationaler Zusammenarbeit verlangte wesentlich mehr Zeit als geplant.

1.3.2 Projekte mit Verzögerungen

Zeitliche Verzögerungen ergaben sich bei folgenden Projekten

- Penta-Project: Trotz sehr grossem Akquisitionsaufwand konnten nur zwei Kurse durchgeführt werden. Deshalb wurde das Projekt Ende 2003 nicht mehr aktiv weiterverfolgt. Die im Rahmen des Projekts erarbeiteten Schulungsunterlagen fliessen in die planmässige Ausbildung im Hafner- und Kaminfegergewerbe ein.

1.3.3 Streichung und Verschiebung von Projekten

- Coaching Haustechnikgewerbe: Das Projekt wurde mangels Nachfrage 2003 definitiv gestrichen.

1.4 Ausblick und Schwerpunkte 2004

Wie jedes Jahr haben sich der Vorstand und die Geschäftsleitung von Holzenergie Schweiz intensiv mit der Jahresplanung auseinandergesetzt und die Bedürfnisse der Branche im Rahmen der Aktivitäten des Netzwerks Holzenergie Schweiz formuliert. Dabei wurde festgehalten dass Holzenergie Schweiz zur Zielerreichung innerhalb der Rahmenbedingungen mit dem geeigneten Massnahmenmix und in enger Zusammenarbeit mit der Branche wenige Schwerpunkte bearbeiten muss. Eine gezielte Stärkung der heute vorhandenen Stärken von Holzenergie Schweiz soll zu einer weiteren Effizienzsteigerung führen.

- Information, Beratung, Homepage, regionale Organisationen
- Öffentlichkeitsarbeit: Imagekampagne, Medienarbeit, Newsletter, Publikationen, Bildarchiv, Bibliothek
- Ausstellungen, Tagungen, Events, Erfahrungsaustausch
- Technische Weiterentwicklung, Qualitätsmanagement, -siegel, Normierung, Statistik

- Fort- und Weiterbildung
- Lobbying

Es erfolgt eine weitere Konzentration auf die drei ersten Schwerpunkte. Die Punkte Q-Management, Q-Siegel, Normierung, Fort- und Weiterbildung werden auf das absolut Unverzichtbare reduziert. Damit wird den marktnahen Bedürfnissen der gesamten Branche Rechnung getragen.

Die Konzentration auf wenige Schwerpunkte entspricht der Strategie des BFE sowie den Resultaten der Evaluationen im Rahmen von EnergieSchweiz. Der letzte Punkt „Lobbying“ ist nicht Gegenstand der Aktivitäten von Holzenergie Schweiz im Rahmen des Programms EnergieSchweiz, sondern wird als verbandseigene Aktivität ausschliesslich durch die Trägerverbände und Mitglieder von Holzenergie Schweiz finanziert.

2 Quantitative Beurteilung der Zielerreichung

2.1 Projekte

Vgl. dazu auch die Jahresauswertung 2003 von MIS EnergieSchweiz (Projektliste, -kosten, -finanzierung etc.)

2.1.1 Informations- und Beratungsdienst, Regionalisierung

Der **Beratungsdienst** ist nach wie vor ein zentrales Standbein der Aktivitäten von Holzenergie Schweiz. Er hat 2003 rund 4'000 Anfragen zum Thema Holzenergie direkt beantwortet. Zusammen mit den Zugriffen auf die Homepage wurde der geplante Wert (6'000 Anfragen) bei weitem übertroffen. Auf der Homepage wurden mehrere zehntausend Downloads, d.h. qualifizierte Besuche, verzeichnet. Pro Tag waren 2003 mehr als 1'600 Zugriffe zu verzeichnen.

Vortragstätigkeit: Vorträge und Referate gehören schon seit Jahren zu den zentralen Tätigkeiten von Holzenergie Schweiz. Auch im Internet-Zeitalter der grenzenlosen Kommunikation ist der persönliche Vortrag nach wie vor eine der wirkungsvollsten Formen, um die Leute von einer guten Idee zu überzeugen. Dabei profitieren beide Seiten. Denn als „Wanderprediger“ in Sachen Holzenergie wird man immer wieder auch mit denjenigen Fragen und Problemen konfrontiert, die unserem Zielpublikum am meisten am Herzen liegen. Dementsprechend befruchtend wirken solche Veranstaltungen, und dementsprechend wertvoll war es, dass Mitarbeiter von Holzenergie Schweiz auch im abgelaufenen Jahr über 50 mal als Referenten zu Anlässen aller Art eingeladen wurden.

Folgende Anzahl **Informationsmittel** (Faltblätter, Broschüren, Publikationen etc.) wurden versandt, verteilt oder verkauft:

- Deutschschweiz:	36'100
- Westschweiz:	5'100
- Südschweiz: rund	4'000
- Total:	45'200 (geplant 30-40'000)

Regionale Holzenergieorganisationen: In der Deutschschweiz gelang es, im Rahmen bestehender „Pro Holz“-Organisationen in den Kantonen TG und LU eigenständige Holzenergiekräfte zu initialisieren. Weitere Aktivitäten sind nicht vorgesehen. Regionale Initiativen sollen künftig nur noch reaktiv unterstützt werden, da aktive Neugründungen mit einem unverhältnismässigen Geld- und Zeitaufwand verbunden sind. Es wurde mehr Wert auf die Pflege der bestehenden Beziehungen gelegt, damit regionale Initiativen nicht „einschlafen“. In der Westschweiz ist ein externer Auftragnehmer mit der Gründung weiterer Organisationen betraut. Eine Organisation konnte gegründet werden. Der

Weg mit bestehenden regionalen Kräften der LIGNUM scheint vielversprechend. Wir hoffen, bis Ende 2004 auch in der Westschweiz dank 4 neuer Organisationen über ein flächendeckendes Netz zu verfügen. Am 9. April 2003 fand die Jahrestagung der regionalen Organisationen in Zürich statt.

2.1.2 Präsenz an Ausstellungen, Ausstellungsmaterial-Ausleihservice

Anlässe mit nationaler bzw. überregionaler Ausstrahlung: 2003 nahm Holzenergie Schweiz aktiv an der Swissbau, an Habitat&Jardin, an der Ticino impiantistica, an der Minergiemesse, an der Forstmesse Luzern und an der IGEHO, Basel, teil.

Zum Beispiel Habitat&Jardin, Lausanne, 8. bis 16. März 2003: Diese im Wohnbereich spezialisierte Messe, zählte 92'375 Besucher (+ 11,5 %). Dank des Publikums von Besitzern oder zukünftigen Besitzern von Wohneigentum (73 % der Besucher), bleibt Habitat&Jardin die beste Plattform für die Verbreitung der Holzenergie in der Westschweiz. Der Stand der erneuerbaren Energien wurde in Zusammenarbeit mit Swissolar und der Fördergemeinschaft Wärmepumpen Schweiz FWS realisiert. Diese Zusammenarbeit bot viele Vorteile: Die Informationen über die erneuerbaren Energien wurden zentralisiert, die Kosten des Standes wurden durch die drei Partner getragen.

Weitere Ausstellungen: Im weiteren war Holzenergie Schweiz im Berichtsjahr – entweder mit personeller Präsenz am Stand, mit Standmaterial und Publikationen oder aber mit Hilfe bei der Standmaterialgestaltung - an etwa 20 regionalen oder lokalen Ausstellungen präsent.

Der Ausleih von Ausstellungsmaterial wurde auch im Berichtsjahr rege benützt, und diverse Produkte konnten neu gestaltet werden.

2.1.3 Fort- und Weiterbildung

Penta-Project: Mit der Ausbildung von 5 Referenten und der Bereitstellung der Schulungsunterlagen wurden 2003 die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Durchführung der Kurse geschaffen. Mit grossem Aufwand wurden Kurse ausgeschrieben. Bald folgte die Ernüchterung, dass sich die Zielpublikumsgruppe Haustechnikgewerbe nicht für diese Art von Weiterbildung zu begeistern vermochte. Alle ausgeschrieben Kurse mussten mangels TeilnehmerInnen abgesagt werden. Im Spätherbst entschied Holzenergie Schweiz, eine abgespeckte Variante mit dem Themenschwerpunkt „Pellets“ in Zusammenarbeit mit Novaenergie GmbH im Raum Nordwestschweiz auszuschreiben. Auf diese Weise konnten zwei Kurse doch noch durchgeführt werden. Die im Rahmen des Projekts mit grossem Mitteleinsatz erarbeiteten Unterlagen finden künftig u.a. Verwendung in den Ausbildungslehrgängen des VHP.

Organisations-Support: Auch in diesem Projekt fanden mangels Interesse keine Kurse statt. Dies trotz aktiver Akquisitionstätigkeiten bei den Zielpublikumsgruppen. Um keine weiteren Aufwendungen mehr anfallen zu lassen, beschloss die Geschäftsleitung von Holzenergie Schweiz im Herbst 2003 den Abbruch des Projekts.

Feuerungsfachmann Holz: Die intensive Mitwirkung aller relevanten Partner der Holzfeuerungsbranche zeigt die Bedeutung der Schulungslehrgänge Feuerungsfachmann Holz (analog Gas- und Heizöl). Im Sanierungsmarkt haben Kaminfeger meinungsbildende Wirkung bei Bauherren, im Neubaubereich eher Heizungsinstallateure und Hafnerbetriebe. Die Erarbeitung der Unterlagen erfolgte 2003 planmässig. Wir sind zuversichtlich, dass ein grosses Interesse der Kaminfeger am Projekt besteht. Darauf deutet auch die Tatsache hin, dass der erste Lehrgang (4./5./11./12./26. November 2004) bereits im Februar 2004 ausgebucht ist!

Weitere Veranstaltungen: Im Januar organisierte Holzenergie Schweiz zusammen mit dem Kanton Aargau erneut zwei gut besuchte Abendveranstaltungen zum Thema „Richtig heizen mit Holz“. Am 6./7. März 2003 bestritt Holzenergie Schweiz an der Försterschule Maienfeld den zweitägigen Kurs „Holzenergie“, der mittlerweile auch bereits zur Tradition geworden ist, und der eine einmalige Chance darstellt, zukünftige Förster mit der Holzenergie und der Organisation Holzenergie Schweiz vertraut zu machen. Am 21. Oktober 2003 organisierte Holzenergie Schweiz zusammen mit Holz-

energie Freiamt einen ganztägigen Kurs zum Thema „Rationelle Aufbereitung von Holzschnitzeln“, der mit rund 30 Teilnehmern regen Anklang fand.

2.1.4 Marketingmassnahmen

Bauherrenbefragung und Marktanalyse: Zur weiteren Fokussierung der Aktivitäten von Holzenergie Schweiz auf die Bedürfnisse des Marktes wurde eine Image- und Marktanalyse durchgeführt. Die Zielsetzung bestand darin, abzuklären, was Holzenergie Schweiz tun muss, damit verschiedene Zielgruppen Holzheizungen bauen bzw. mindestens in ihre Evaluation einbeziehen. Dies sowohl bei Neubauten als auch bei Sanierungen. Wichtigste Resultate: Holzenergie geniesst wegen ökologischen und volkswirtschaftlichen Vorteilen grundsätzlich Sympathien. Holzheizungen werden von den Bauherren als ökologisch erkannt, leider aber auch als unkomfortabel, sperrig und schmutzig wahrgenommen. Die Resultate deuten auf ein beachtliches Marktsegment hin, das sich für die Holzenergie mittels intensiverer Information und Imagepflege erschliessen lässt.

BUWAL-Kampagne Heizen mit Holz: Dank finanzieller Unterstützung des BUWAL konnten ca. 500 wetterfeste und dauerhafte Tafeln mit einem Werk des Künstlers Le Boucher Corpaato in verschiedenen Wäldern u.a. im Vorfeld von Abstimmungen um grössere Holzenergieprojekte aufgestellt werden.

energy day Holz, 24. Januar 2003, anlässlich der SWISSBAU, Basel: Das Thema „Qualitätssicherung – Leuchtturm im Meer der Angebote“ sowie die kompetenten Referenten liessen diesen Anlass zu einem Erfolg werden. Mit 80 Teilnehmern war der Anlass sehr gut besucht. Die Kombination des Anlasses mit der Messe wurde sehr geschätzt.

Tagung „Energie aus dem Wald – Chance für Forstbetriebe, Politik und Gesellschaft“, 21. Mai 2003, Birmensdorf: Am 21. Mai 2001 organisierte Holzenergie Schweiz gemeinsam mit der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, dem Centre for Energy Policy and Economics CEPE (ETH Zürich), und dem Paul Scherrer Institut PSI eine grosse Fachtagung zum Thema „Energie aus dem Wald – Chance für Forstbetriebe, Politik und Gesellschaft“. Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden sich in Birmensdorf ein, um mehr über die Möglichkeiten und Chancen eines vermehrten Einsatzes der Holzenergie zu erfahren und um darüber zu diskutieren, wie diesbezügliche Hemmnisse und Barrieren abgebaut werden können. Am nachfolgenden Tag befasste sich ein geschlossener Workshop mit rund 25 Experten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Verbänden und Wissenschaft vertieft mit den Fragen der Umsetzung.

3. Schweizer Pelletforum, 28. November 2003, Kongresszentrum BEA bern expo: Das dritte Schweizer Pelletforum wurde anlässlich der Minergie-Messe durchgeführt. Auch hier sorgten die aktuellen Themen (Logistik und Lagerung, Standardisierung biogener Brennstoffe in Österreich, Logistik, Vorstellen Gross-Anlage Dietlikon) und die kompetenten Referenten für ein grosses Interesse. Mit über 110 Teilnehmern wurde der zur Verfügung stehende Saal gut gefüllt. Die Teilnehmer empfanden auch hier die Kombination mit der Minergie-Messe als sehr angenehm, konnte doch der Besuch beider Anlässe kombiniert werden.

Erfa-Tagungen für Planer automatischer Holzfeuerungen: 2003 stiessen die vier Erfa-Tagungen für Planer automatischer Holzfeuerungen auf grosses Interesse und wurden wie folgt durchgeführt:

Datum	Thema	Teilnehmer	Ort
24.4.03	Wärme-Kraft Kopplung	25	c/o Energie-bois Suisse, Lausanne
28.4.03	Contracting	20	c/o EWZ-Kundenzentrum, Zürich
25.8.03	Dokumente QM Holzheizwerke	17	c/o Holzenergie Schweiz, Zürich
8.12.03	Optimierung aut. Holzheizungen	19	c/o Energie-bois Suisse, Lausanne

Liste bewährter Firmen: 2003 konnte die 11. Auflage des bewährten Standardwerks herausgegeben werden.

Holzenergie-Auszeichnung: Bei Tagen der offenen Tür oder offiziellen Einweihungen klinkte sich Holzenergie Schweiz im Berichtsjahr ca. 10 mal als Mitveranstalter ein und überreichte dabei den An-

lagenbetreibern die Holzenergie-Auszeichnung in Form eines Metallschildes, mit dem die mit Holz beheizten Gebäude von aussen sichtbar gemacht werden können.

Holzenergiestatistik: Im Berichtsjahr wurde die Holzenergiestatistik planmässig weitergeführt. Aus den heute vorhandenen Zahlenreihen lassen sich interessante Trends und Tendenzen ableiten (z.B. starke Zunahme der Pelletfeuerungen, Verlagerung von Zentralheizungen zu Einzelraumheizungen, etc.), welche wichtig für die Ausrichtung des Beratungsdienstes sowie die Förderung sind.

2.1.5 Zeitschrift „Erneuerbare Energien“ und Homepage

Auch im Berichtsjahr beteiligte sich Holzenergie Schweiz – gemeinsam mit den Dachorganisationen der Geothermie sowie der Sonnen- und Windenergie an der Herausgeberschaft der **Zeitschrift „Erneuerbare Energien“**. Dank einer Auflage von über 13'000 Ex. pro Ausgabe konnten wir mit der Zeitschrift wiederum ein recht breites Publikum erreichen. Die Zeitschrift erschien 2003 sechs mal in deutsch und französisch (ca. 25% der Auflage), wobei die Nummer 5 eine Sondernummer zum Thema „Minergie“ darstellte. Das Berichtsjahr war aber auch gekennzeichnet durch intensive Diskussionen und Verhandlungen über die zukünftige Trägerschaft der Zeitschrift. Aus Sicht von Holzenergie Schweiz gab es insbesondere zwei Problemkreise zu lösen. Einerseits musste festgestellt werden, dass wir mit der Zeitschrift nicht viele neue Kundenkreise erreichen, sondern im wesentlichen Kreise ansprechen, die bereits sensibilisiert sind. Zweitens konnte die ungleiche finanzielle Beteiligung (Franken pro Mitglied) der beteiligten Verbände nicht befriedigen. Deshalb zeichnete sich Ende 2003 ab, dass sich Holzenergie Schweiz ab 2004 nicht mehr finanziell an der Zeitschrift beteiligen wird.

Die **Homepage** wurde im Berichtsjahr laufend aktualisiert und der sehr stark wachsenden Nachfrage angepasst.

2.1.6 Medienarbeit

2003 wurden im Rahmen der **aktiven Medienarbeit** 50 Presstexte verfasst und breit gestreut. Nebst zwei Sonderheften zum Thema „Holzenergie“ handelte es sich um 26 Artikel von je einer Seite sowie um 12 Artikel von mehreren Seiten Umfang. Der Rest waren Kurzmeldungen. Zusätzlich wurden 35 Pressecommuniqués zu aktuellen Anlässen verschickt, u.a. 10 **PR nach Innen**, mit denen der Branchennutzen von Holzenergie Schweiz in Fachmedien publiziert wurde. Bei der **reaktiven Medienarbeit** gingen rund 40 Anfragen ein. Eine Auswertung der effektiv abgedruckten Artikel machte leider deutlich, dass die Abdruckquote bei der aktiven Medienarbeit sehr tief war. Hier wird es in Zukunft unbedingt nötig sein, über persönliche Kontakte zu den zuständigen Redaktoren, mehr zu erreichen.

Auch 2003 war die Nachfrage nach unseren **Publikationen** sehr gross, sei dies in Papierform wie auch als Download über die Homepage. Die Imagebroschüre „Im Wald wächst Wärme“ wurde mit neuem Text und EnergieSchweiz-konformem Layout herausgegeben. Die Broschüre „Rationelle Holzschneitzelbereitstellung im Forstbetrieb“ wurde neu herausgegeben und fand sehr regen Absatz. Etliche weitere Publikationen wurden in Text und Layout angepasst und gedruckt. Das elektronische **Bildarchiv** wurde weiter aufgestockt. Die grosse Auswahl an guten Bildern lässt auch hier die Nachfrage steigen (2003: 100 NutzerInnen). Die **Bibliothek** erfuhr auch 2003 eine Erweiterung um zahlreiche Titel (80 NutzerInnen). Dadurch erleichtert sich die Arbeit bei Literaturrecherchen.

2.1.7 Qualitätssicherung

QM Holzheizwerke: Im Berichtsjahr wurde das bestehende Instrumentarium QS-Holzheizung mit Partnern aus Deutschland und Österreich komplett überarbeitet. Die Umsetzung in Baden-Württemberg, Bayern und Österreich ist in Planung und soll im Frühjahr 2004 mit Schulungskursen für Planer starten. Die Verknüpfung des Instrumentariums mit Fördermitteln der öffentlichen Hand ist vorgesehen. In der Schweiz löst QM Holzheizwerke das bestehende System QS Holzheizung ab. Wir hoffen, dass QM Holzheizwerke auch in der Schweiz, d.h. in den Kantonen, die noch Holzenergie-Förderprogramme betreiben, zur Bedingung für den Erhalt öffentlicher Gelder gemacht wird. Durch die gemeinsame Erarbeitung der Werkzeuge von QM Holzheizwerke ist es gelungen, einen international einheitlichen Stand der Technik zu definieren und einheitliche Qualitätskriterien zu formulieren.

QM Coaching Belgien: Das System QM Holzheizwerke wird seit 2003 auch in Belgien umgesetzt! Dabei coachen Schweizer Ingenieure 35 belgische Kollegen vor Ort anhand 5 konkreter Projekte.

Typenprüfung und Qualitätssiegel für Klein-Holzfeuerungen: In der Schweiz werden Holzkessel seit 1994 und Holzfeuerstätten seit 1999 einer auf den europäischen Normen basierenden, freiwilligen Typenprüfung unterzogen und mit einem Qualitätssiegel ausgezeichnet. Dieses war im Rahmen des Lothar-Förderprogramms eine Voraussetzung für die finanzielle Unterstützung von Holzfeuerungen durch den Bund. Im Zuge der Verlagerung der direkten Förderung an die Kantone versuchte Holzenergie Schweiz 2003, die Kantone zu motivieren, das Qualitätssiegel als Voraussetzung für die Beiträge der öffentlichen Hand beizubehalten. Im Rahmen des Projekts fanden folgende Aktivitäten statt:

- Qualitätssiegel: 10 Zertifikate erteilt, 4 Gesuche abgelehnt.
- Missbrauch: 1 Messung vor Ort durchgeführt. Integration der neuen Speicherformel in die Konformitätserklärung. Ausarbeitung diverser Vorschläge für das Vorgehen im Falle nicht normgemässer Prüfberichte. Beantwortung diverser Anfragen. Vermittlung in einem Streit zwischen zwei Firmen.
- Massnahmenplan ZH: Zusammen mit AWEL, VHP und SFIH hat Holzenergie Schweiz die Details des Massnahmenplans ZH erarbeitet. Andere Kantone wurden im Sinne kohärenter Rahmenbedingungen für die Holzenergie ermuntert, das Zürcher Modell zu übernehmen.

Swisspellet: Pellets erleben seit etwa fünf Jahren einen Boom in ganz Mitteleuropa. Dank den Pellets erreichen wir mit der „Idee Holzenergie“ ganz neue Zielpublika. Plötzlich können Bauherren fürs Holz begeistert werden, welche keinerlei Bezug zu Wald und Holz haben. Mit den Pellets erobert die Holzenergie auch die Agglomerationen und ein urbaneres Publikum.

2003 haben 3 Pellethersteller das Label SWISSPELLET® erhalten, welches für eine ausgezeichnete Qualität bürgt. Zudem erfolgten die ersten Einzahlungen in den Pelletfonds, der zur Finanzierung gemeinsamer Marketingaktivitäten gegründet wurde.

3 Beurteilung der Aktivitäten

3.1 Qualität, Finanzen und personelle Ressourcen

3.1.1 Qualitative Bewertung der Aktivitäten

Insgesamt liefen die Aktivitäten im Berichtsjahr planmässig und erfolgreich. Vgl. dazu die Jahresauswertung 2003 von MIS EnergieSchweiz (Projektliste, -kosten, -finanzierung etc.). Schwierigkeiten tauchten im Bereich Fort- und Weiterbildung auf, wo mangels Nachfrage zwei Projekte abgebrochen wurden (Penta-Project und Coaching). Im Bereich der Medienarbeit erhoffen wir uns durch den aktiven Ausbau eines Netzes mit Ansprechpersonen bei wichtigen Medien einen grösseren Erfolg, d.h. eine höhere Abdruckquote.

Die Termin- und Budgeteinhaltung konnte im Vergleich zum Vorjahr insgesamt verbessert werden. Insbesondere sind die externen Auftragnehmer intensiver begleitet worden, was zu höherer Kostentreue führte. Der Nutzen der Aktivitäten von Holzenergie Schweiz ist nicht in Gigawattstunden messbar. Mit dem Angebot, das über weite Strecken mit den Bedürfnissen der Zielpublikumsgruppen übereinstimmt (dies zeigte die Evaluation 2002), trägt Holzenergie Schweiz wesentlich zu einer Verbesserung der Marktchancen und -position der Holzenergie bei.

Schriftlich vorliegende Reaktionen, dass die Dienstleistungen von Holzenergie Schweiz in aller Regel als schnell, kompetent, sachbezogen und freundlich empfunden werden.

3.1.2 Eingesetzte Mittel

Finanziell: Tabellarische Zusammenfassung der finanziellen Daten der Projekte gemäss Jahreplan 03.

Projekt	Beitrag BFE	Beiträge Holzenergie Schweiz und Dritte	Eigenleistungen Dritter	Total
Beratungsdienst	280'000	170'000	450'000	900'000
Medienarbeit	300'000	180'000	290'000	770'000
Ausstellungen	120'000	80'000	1'260'000	1'460'000
Marketingmassnahmen	175'000	428'000	210'000	813'000
Fort-, Weiterbildung	100'000	40'000	130'000	270'000
Qualität	135'000	327'000	100'000	562'000
Total inkl. MWSt.	1'110'000	1'225'000	2'440'000	4'775'000

Personell: Die 460 Stellenprozent in Zürich, 200 Prozent in Lausanne, 40 Prozent in der Südschweiz verfügen dank ihren Profilen über hohe Fachkompetenz in allen relevanten Bereichen der Holzenergieförderung. Zudem verfügt Holzenergie Schweiz über ein Netz externer Auftragnehmer, die in bestimmten Bereichen die internen Kompetenzen ergänzen.

4 Ausblick

4.1 Aktivitäten ab 2004

4.1.1 Langfristiges Ziel der Holzenergieförderung

Holzenergie Schweiz strebt in den nächsten zwanzig Jahren mindestens eine Verdoppelung der heutigen Nutzung an. Allein mit dieser Massnahme kann die Schweiz mehr als 30 Prozent ihres im Kyoto-Protokoll ratifizierten CO₂-Minderungsziels erreichen. Für den Wald stellt diese zusätzliche Menge kein Problem dar, denn es wächst mehr als doppelt soviel Holz nach wie genutzt wird. Damit kann Holz – bezogen auf den Endenergieverbrauch von 1990 – etwa 10 % des Schweizer Wärmemarktes abdecken.

4.1.2 Energiepolitische Situation

Die Schweiz kann ihre energiepolitischen Ziele nur mit einer Änderung der heutigen energiepolitischen Rahmenbedingungen erreichen. Es braucht beispielsweise eine substantielle CO₂-Abgabe sowie kohärente und kontinuierliche indirekte Fördermassnahmen für das ganze Land. Holzenergie Schweiz fordert die schnelle Einführung dieser Massnahmen deshalb mit Nachdruck. Der momentan breit diskutierte Klimarappen ist keine Ersatz für diese Instrumente, sondern lediglich eine bescheidene Ergänzung.

Unter den heutigen Rahmenbedingungen muss das Ziel für den Bereich der Holzenergie nach unten angepasst werden. Hier ein grober diesbezüglicher Vorschlag, der noch zu diskutieren ist: Erhöhung der Energieholzverbrauchs pro Jahr um 50'000 m³. D.h. bis ins Jahr 2010 eine Erhöhung von heute 2,6 Mio. m³ auf knapp 3 Mio m³. Sobald sich die Fördermöglichkeiten verbessern, kann das Ziel wieder höher angesetzt werden.

4.1.3 Aktivitätsschwerpunkte 2004

Finanzielle Situation: Nach einem wahren „Budgetkrimi“ in den eidgenössischen Räten konnte u.a. mittels umfangreicher Lobbyingtätigkeit im Rahmen der verbandseigenen Politik erreicht werden, dass das Gesamtbudget von EnergieSchweiz „lediglich“ um ca. 20% von Fr. 55 auf Fr. 45 Millionen gekürzt wurde. Der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtbudget wird leider weiter reduziert. Zudem stehen auch keine Sonderkredite mehr zur Verfügung, so dass der Beitrag des Bundesamts für

Energie an Holzenergie Schweiz 2004 auf Fr. 0.95 Mio reduziert wurde. Die gleichzeitige Erhöhung anderer Geldquellen fängt den Rückgang auf, so dass keine Aktivitäten eingestellt werden müssen.

Um das Ziel innerhalb der geschilderten Rahmenbedingungen zu erreichen, wird Holzenergie Schweiz folgende Schwerpunkte beibehalten:

- Information, Beratung, Homepage, regionale Organisationen
- Öffentlichkeitsarbeit: Imagekampagne, Medienarbeit, Newsletter, Publikationen,
- Ausstellungen, Tagungen, Events
- Technische Weiterentwicklung, Qualitätsmanagement, -siegel, Normierung, Statistik
- Fort- und Weiterbildung
- Lobbying

Für die Durchführung der geplanten Aktivitäten sind Budgets mindestens im bisherigen Umfang erforderlich. Tabellarische Zusammenfassung der finanziellen Daten der Projekte gemäss Jahresplan 04 von Holzenergie Schweiz:

Projekt	Beitrag BFE	Beiträge HeS und Branche	Beiträge BUWAL	Total	Eigenleistungen Dritter	Total Cash/Manpower
Beratungsdienst	220'000	175'000	140'000	535'000	400'000	935'000
Medienarbeit	200'000	125'000	50'000	375'000	300'000	675'000
Ausstellungen	85'000	45'000	---	130'000	990'000	1'120'000
Imagekampagne	250'000	500'000	250'000	1'000'000	200'000	1'200'000
Marketingmassnahmen	75'000	50'000	---	125'000	170'000	295'000
Fort-, Weiterbildung	40'000	10'000	---	50'000	50'000	100'000
Qualität	80'000	215'000	---	295'000	100'000	395'000
Total inkl. MWSt.	950'000	1'120'000	440'000	2'510'000	2'210'000	4'720'000

5 Diverses

5.1 Anliegen an Forschung und Entwicklung sowie die Aus- und Weiterbildung

5.1.1 Forschung und Entwicklung

Holzfeuerungen haben in den letzten Jahren dank intensiver Bemühungen in Forschung und Entwicklung grosse Fortschritte bezüglich der Verminderung von Emissionen (Partikel und NO_x) sowie der Steigerung des Wirkungsgrades gemacht. Die massiven Budgetkürzungen im Bereich F&E beim BFE drohen die positive Dynamik zu beenden. Zusätzlich kommt eine Konzentration der wenigen noch vorhandenen Mittel auf Grossprojekte zur Gas- oder Treibstoffherstellung aus Holz (Ecogas, Methan aus Holz) dazu. Diese Entwicklung greift insbesondere auch aus Sicht einer konsequenten Strategie zur Steigerung der Energieeffizienz am falschen Ort und verhindert weitere Durchbrüche im Bereich der Emissionsminderung „normaler“ Holzfeuerungen. Holzenergie Schweiz regt deshalb eine kritischere Auseinandersetzung des BFE mit Forschungs-Grossprojekten an und betont die Notwendigkeit weiterer Massnahmen zur Verminderung der Schadstoffemissionen von Holzfeuerungen. Nur so lässt sich die Erfolgsgeschichte der technischen Innovationen fortschreiben.

5.1.2 Aus- und Weiterbildung

Momentan hat Holzenergie Schweiz keine besonderen Anliegen für diesen Bereich.

6 Kontaktadressen

6.1 Akteure, Quellenangaben und Links

6.1.1 Die wichtigsten Akteure der Branche

Holzenergie Schweiz, Seefeldstrasse 5a, 8008 Zürich, T: 01/250 88 11, F: 01/250 88 22, M: info@holzenergie.ch, N: www.holzenergie.ch, Christoph Rutschmann

Holzfeuerungen Schweiz, Postfach 60, 4410 Liestal, T: 061/901 35 66, F: 061/901 41 60, M sfih@swissonline.ch, N: www.sfih.ch, Heinz Schweizer

Waldwirtschaft Verband Schweiz WVS, Rosenweg 14, 4500 Solothurn, T: 032/625 88 00, F: 032/625 88 99, M: info@wvs.ch, N: www.wvs.ch, Urs Amstutz

Holzindustrie Schweiz, Mottastr. 9, Postfach 352, 3000 Bern 6, T: 031/350 89 89, F: 031/350 89 88, M: admin@holz-bois.ch, N: www.holz-bois.ch, Hansruedi Streiff

Verband Schweizerischer Hafner- und Plattengeschäfte VHP, Solothurnerstr. 236, Postfach, 4603 Olten, T: 062/205 90 80, F: 062/205 90 89, M: info@vhp.ch, M: www.vhp.ch, Gertrud Geiser

6.1.2 Quellenangaben

Schweizerische Holzenergie-Statistik, Herausgeber Bundesamt für Energie, Juli 2003

MIS-Formulare, Berichterstattung von Holzenergie Schweiz, per 31.12.2003

Grundsatzreferate Entwicklung, Stand, Potential der Holzenergie, Christoph Rutschmann, 2004

Offerte Mandat Holzenergie 2004 von Holzenergie Schweiz ans Bundesamt für Energie, Christoph Rutschmann, 29.2.2003

6.1.3 Links

Unter www.holzenergie.ch sind die wichtigen Links zur Branche zu finden.

